

# Ein Ort von Bedeutung

**Der Kanton will sich vom Pfarrhaus Krauchthal trennen. Gemeinde und Kirchgemeinde verzichten aus finanziellen Gründen auf einen Kauf.**

KRAUCHTHAL

**G**emeinsam mit der Kirche bildet das im Stil des Frühbarock erbaute Pfarrhaus in Krauchthal ein schmuckes Ensemble, wobei beide Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Tatsache ist allerdings auch, dass die Liegenschaft, in welcher die Pfarrfamilie wohnt, aufwändig im Unterhalt ist. «Vor allem die Feuchtigkeit ist ein grosses Problem», erklärt Rosmarie Wermuth. Das Haus sei zwar erst vor sieben Jahren saniert worden, so die Kirchgemeindepräsidentin. Trotzdem habe man bereits wieder mit Pilzbefall zu kämpfen.

## Finanzielle Belastung

Die Angst vor hohen Unterhaltskosten als auch der Kaufpreis waren gewichtige Gründe, warum sich die Kirchgemeinde Krauchthal vor vier Jahren gegen den Kauf des Pfarrhauses entschied. Komme ihnen der Kanton hingegen preislich entgegen, so Rosmarie Wermuth, überlege man sich das Ganze noch einmal. Laut Bernhard Zurflüh vom kantonalen Amt für Grundstücke

und Gebäude ist dies allerdings nicht möglich. «Um eine Gleichbehandlung aller Kirchgemeinden sicherzustellen, kann auch im Fall von Krauchthal nicht vom angebotenen Verkaufswert abgewichen werden.» Vom Erwerb des Pfarrhauses sieht auch der Krauchthaler Gemeinderat ab. Gemeindepräsident Claude Sonnen: «Nachdem wir in letzter Zeit einige unserer älteren Liegenschaften verkauft haben, wollen wir uns nicht von neuem mit einem im Unterhalt kostspieligen Gebäude belasten.»



Eine Aufnahme aus der heutigen Zeit



Das Pfarrhaus und die Kirche um 1939



Das Pfarrhaus in Krauchthal um 1825

## Aus dem 18. Jahrhundert

Das Pfarrhaus in Krauchthal kann auf eine längere Geschichte zurückblicken. So war das Denkmal geschützte Gebäude bereits 1732 auf den Grundmauern seines Vorgängerbaus von 1660 erstellt worden. Zur sogenannten Pfrund gehörten damals auch ein Ofen- und Waschaus sowie eine Pfrundscheune. Seit 1772 plätschert zudem ein Brunnen vor dem Haus. Aus ganz bestimmtem Grund, wie Ulrich Zwahlen, Leiter des Museums Krauchthal, weiss. «Die Leute im Pfarrhaus gerieten zu jener Zeit öfters mit den andern Benützern des Dorfbrunnens in Streit. Um diesen Zwickigkeiten einen Riegel zu schieben, erhielt der Pfarrer einen eigenen Brunnen.»

## Ein Verlust

Laut Ulrich Zwahlen kennt man die Namen von rund 25 Pfarrern, Pfarrerinnen und Pfarrfamilien, die seit 1660 im Krauchthaler Pfarrhaus lebten oder noch leben. Unter ihnen bekannte Persönlichkeiten wie Dr. theol. Martin Werner, nachmaliger Neutestament-Professor an der Uni Bern und Freund von Albert Schweitzer. Das Pfarrhaus

sei schon seit jeher ein bedeutender Ort gewesen, so der pensionierte Lehrer. «Hier warten die Tauffamilien und Hochzeitspaare auf ihren «Auftritt» in der Kirche, Trauernde erhalten beim Melden eines Todesfalls erste tröstende Worte und Ratsuchende können sich aussprechen.» Für Ulrich Zwahlen ist deshalb klar: «Die Gemeinde verliert etwas Wertvolles, wenn das Pfarrhaus verkauft wird.» eps.

## Mehrere Interessenten

Das Pfarrhaus in Krauchthal ist eines von mehreren Pfarrhäusern, von denen sich der Kanton trennen will oder schon getrennt hat. An den Kauf sind jedoch gewisse Bedingungen geknüpft. Demnach müssen sich die neuen Eigentümer verpflichten, der Kirchgemeinde weiterhin eine Dienstwohnung zur Verfügung zu stellen. Laut Auskunft von Bernhard Zurflüh vom kantonalen Amt für Grundstücke und Gebäude sind seit dem Besichtigungstermin Anfang März verschiedene Kaufangebote von interessierten Personen eingegangen.

**sanitär weiss ag**  
Inhaber: Bernhard Kläy

...für Ihr täglich Wohl!  
www.sanitaer-weiss.ch

Telefon 031 931 51 15  
Oberdorfstrasse 37  
3072 Ostermundigen